Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 52 (1926)
Heft: 14

Rubrik: Lieber Nebelspalter!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unser Bundespersonal

Rickenbach

Der Wagenreiniger.

Lieber Nebelspalter!

In einer st. gallischen Ortschaft ob dem See ist an der Kirchenmauer, beim Hauptportal, das schwarze Brett, der amtliche Anzeiger, angebracht. An diesem Kasten ist an der Außenseite ein Zettel angeheftet folgenden Inhalts:

Achtung!

Wer etwas in der Kirche hat lassen liegen,
Der kann's im Meßmerhaus wieder kriegen.
Wer hat verwechselt den Schirm oder Hut,
Der sei doch so redlich und so gut
Und tausch im Meßmerhaus die Sachen um,
Sonst wär er ein gemeiner Dieb oder L...! S.

Anstoß

Meine Frau hat entdeckt, daß Berta, das Hausmädchen, ihre Garderobe mitbenutzt. Gestern ist sie sogar in dem neuesten Abendkleid meiner Frau (es ist noch nicht einmal bezahlt) zu einem Tanzvergnügen gegangen. Ich nehme mir die Sünderin vor: „Pfui, wie kann man nur," sage ich, „haben Sie sich denn nicht geschämt?"

„Doch," sagt Berta, „die Leute haben alle so geschaut, weil es so weit ausgeschnitten war!"

Lieber Nebelspalter!

In der Generalversammlung der Aktionäre einer Lebensrenten-Anstalt referierte der Präsident über die Abwicklung des letztjährigen Geschäftsjahres und macht unter anderen folgende Feststellung:

„Leider kann die Dividende für das letzte Jahr nicht so hoch ausbezahlt werden, wie sie im Budget veranschlagt wurde, weil zu unserem Bedauern nicht so viele Rentiers gestorben sind, als von uns erwartet wurde.